Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 23 (1905)

Heft: 181

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 181 XXIII. Jahrgang. Bern, Freitag, 28. April. 1905 Berne, Vendredi, 28 Avril. XXIIIme année № 181
Zweites Blatt. Deuxième feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.
Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.
Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.
Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).
Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften (Bilans de compagnies d'assurances). — Zölle: Philippinen. — Die grossen deutschen Schiffahrts-Gesellschaften.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Die Obligation Nr. 3503, nebst Zinscoupons 1—10, d. d. 2. Juli 1903, der Spar- & Leihkasse Stein a. Rh. zugunsten der Fanny Langhard-Bryner, von Ober-Stammheim (Kt. Zürich), wird von dem Eigentümer vermisst.

Gemäss Schlussnahme des Bezirksgerichts Stein a. Rh. vom 28. März 1905 wird hiemit der unbekannte Inhaber dieser Titel aufgefordert, dieselben innerhalb drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, hierorts vorzulegen, ansonst die Amortisation derselben ausgesprochen würde. (W. 33¹)

Stein a. Rh., den 31. März 1905.

Die Kanzlei des Bezirksgerichts: **O. Mechow.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1905. 25. April. Inhaber der Firma **H. Weinmann, Sohn,** in Grüningen ist Heinrich Weinmann, von Herrliberg, in Grüningen. Vermittlung von Liegenschafts-An- und Verkäufen. Zur «Richttanne».

25. April. Die Firma **J. Kaelin** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 266 vom 4. Juli 1904, pag. 1061) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

25. April. Die **Schweinezucht-Genossenschaft Kloten & Umgebung** in Kloten (S. H. A. B. Nr. 90 vom 15. März 1901, pag. 357) hat in der Generalversammlung vom 20. August 1904 die Auflösung beschlossen und die Liquidation seither durchgeführt. Diese Firma wird daher nebst den Namen der Vorstandsmitglieder Jakob Lüssi, Emil Fretz und Jakob Fries hier gelöscht.

25. April. **Landw. Kreisverein Thalwil** in Thalwil (S. H. A. B. Nr. 111 vom 17. März 1904, pag. 441). Friedrich Schäppi ist aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgetreten und damit seine Unterschrift für diese Firma erloschen. An seine Stelle wurde als Präsident gewählt: Rudolf Meier, bisher Vizepräsident; als Vizepräsident: Carl Schwarzenbach, bisher Beisitzer, und als Beisitzer neu: Johannes Hotz, von Nürensdorf, in Thalwil.

25. April. Die Genossenschaft **Der Anker** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 329 vom 25. August 1904, pag. 1314) hat ihr Geschäftslokal nunmehr: Nordstrasse 133, Zürich IV.

25. April. **Braunviehzuchtgenossenschaft Fehraltorf** daselbst (S. H. A. B. Nr. 283 vom 10. Oktober 1896, pag. 1164). In ihrer Generalversammlung vom 12. Februar 1905 haben die Genossenschafter eine Revision des Art. 3 ihrer Statuten vorgenommen, wodurch indessen die publizierten Tatsachen eine Aenderung nicht erleiden. Sodann sind aus dem Vorstand getreten: Heinrich Bosshard und Eduard Frei und an ihre Stelle gewählt worden: Heinrich Reimann, von und in Fehraltorf, als Quästor, und Arnold Winkler, in Mesikon-Fehraltorf, als Beisitzer.

25. April. Die Firma **Guido Kellenberg** in Bern (Inhaber: Alfred Otto Guido Kellenberg, von Roggwil (Thurgau), in Bern), eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Bern den 4. Februar 1901, hat am 18. April 1905 in Zürich V unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch den obgenannten Firmainhaber vertreten wird. Natur des Geschäftes: Seidenstoff-Fabrikation. Geschäftslokal: Kreuzbühlstrasse 46.

25. April. Die Firma **Naum Gutmann** in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 254 vom 27. Juni 1903, pag. 1013) hat ihr Domizil und das Geschäftslokal nach Zürich V, Concordiastrasse 7, verlegt, woselbst auch der Prokurist Moses Gutmann-Feuerstein wohnt.

25. April. In der Firma **Sulzer, Rudolph & Co** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 3 vom 4. Januar 1905, pag. 9) ist die Prokura des David Braendli infolge dessen Austrittes aus dem Geschäfte erloschen.

25. April. Unter der Firma **Sennereigenossenschaft Sagen-Unterbach** und mit Sitz in der Sagen, Gemeinde Hinwil, hat sich am 26. Februar 1905 eine Genossenschaft gebildet, welche die vorteilhafte Verwertung ihrer vom Grossviehstand gewonnenen Milch durch den Betrieb einer Käserei bezweckt. Mitglieder der Genossenschaft sind die bei der Gründung beigetretenen Landwirte in der Sagen und den umliegenden Höfen. Wer später eintreten will, hat sich beim Präsidenten schriftlich anzumelden; über die Aufnahme entscheidet die Generalversammlung. Jedes Mitglied hat einen Anteilschein von Fr. 200 einzubezahlen. Neu Eintretende haben den Anteilschein nebst Zins zu 5% vom 1. Mai 1905 an, allfällig von den Genossenschaftern geleistete Zuschüsse und ihr Betreffnis an einem eventuellen Vermögenshestand der Genossenschaft einzubezahlen. Verkauft ein Genossenschafter sämtliche Liegenschaften, so geht der Anteilschein auf den Käufer über. Bei Teilung des Heimwesens eines Genossenschafters ist auf Gesuch eines Nachfolgers der Eintritt gestattet gegen Einlösung eines Anteilscheines ohne Zinsvergütung bezw. Nachzahlung. Beim Tode eines Mitgliedes geht die Mitgliedschaft auf einen Erben, bezw. auf den Nachfolger im Liegenschaftenbesitz über. Der Austritt ist dem Präsidenten schriftlich einzureichen und kann nach sechsmonatlicher Kündigung auf den 30. April oder 31. Oktober geschehen. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Ausschluss. Freiwillig Austretende, sowie Ausgeschlossene verlieren ihren Anteil. An einen eventuellen Passivsaldo hat der Austretende das auf ein Mitglied fallende Betreffnis bar zu erlegen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch, soweit das Genossenschaftsvermögen nicht hinreicht. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von fünf Mitgliedern und die Rechnungsprüfungskommission. Die Generalversammlung wählt die Vorstandsmitglieder und den Präsidenten, im übrigen konstituiert sich der Vorstand selbst. Namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Vorstandsmitglieder sind: Albert Honegger, von und in Unterhach-Wald, Präsident; Albert Honegger, Gemeinderat, von und in der Sagen-Hinwil, Vizepräsident; Jakob Knecht, von Wald, in Orn-Hinwil, Aktuar; Albert Hürlimann, von und im Unterhaus-Hinwil, Quästor, und Wilhelm Honegger, von und in Nieder-Orn-Hinwil, Beisitzer.

25. April. Inhaber der Firma **Rupert Kellner** in Zürich I ist Rupert Kellner-Strell, von Budapest (Ungarn), in Zürich I. Internationale Kommission und Agentur. Werdmühlegasse 11.

25. April. Emil Walther und Fritz Walther, beide von Aarau, in Zürich III, haben unter der Firma **Gebr. E. & F. Walther** in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1905 ihren Anfang nahm. Betrieb des Hotel «Bernerhof». Kasernenstrasse 23.

25. April. **Fleckviehgenossenschaft Fehraltorf,** daselbst (S. H. A. B. Nr. 178 vom 6. Mai 1902, pag. 709). Joh. Heinrich Dietrich-Keller und Jean Bachofner sind aus dem Vorstand ausgetreten und an deren Stelle gewählt worden: Heinrich Bachofner-Zollinger als Vizepräsident, und Albert Guyer als Beisitzer, beide von und in Fehraltorf.

25. April. Die Firma **M. Wundel, Schweiz. Champignonkulturen** in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 488 vom 29. Dezember 1904, pag. 1949, und damit die Prokura Adolf Wundel-Vater, wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1905. 24. April. Die Firma **Stauffer-Johner** in Lyss (S. H. A. B. Nr. 102 vom 10. November 1886, pag. 715) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Bureau Bern.

25. April. Die Firma **Joh. Herren** in Niederscherli, Gde. Köniz (S. H. A. B. Nr. 66 vom 8. Mai 1883, pag. 526) ist infolge Todes des Inhabers amtlich gestrichen worden.

25. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Federer & Naegeli** in Bern (S. H. A. B. Nr. 186 vom 4. Mai 1904, pag. 742) ist infolge Todes des einen Gesellschafters Adolf Federer am 1. Januar 1905 in Liquidation getreten. Die Liquidation wird unter der bisherigen Firma vom Kollektivgesellschafter Friedrich Naegeli in Bern durchgeführt.

26. April. Inhaber der Firma **Fr. Fankhauser** in Bern ist Friedrich Fankhauser, von Trub, in Bern. Natur des Geschäfts: Betrieb des Restaurant zum «Schützengarten», Scheibenweg Nr. 21, Bern.

26. April. Ernst Bischhausen, von Rüfenach (Aargau), und Battista Bizzozero, von Viza (Tessin), beide wohnhaft in Bern, haben unter der Firma **E. Bischhausen & B. Bizzozero** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 17. März 1905 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt Ernst Bischhausen. Natur des Geschäfts: Asphaltgeschäft. Geschäftslokal: Bantigergasse und Postgasse, Bern.

26. April. Die **Stadtmusik Bern,** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 209 vom 24. Mai 1904, pag. 833) hat in der Hauptversammlung vom 11. Februar 1905 und in der Vorstandssitzung vom 22. gleichen Monats und Jahres neu gewählt: als Vizepräsident: Robert Renggli, von Entlebuch, und am Platze desselben als II. Sekretär: Rudolf Isch, von Etzelkofen, beide in Bern.

Bureau Biel.

25. April. Die Firma **O. Biedermann** in Biel (S. H. A. B. Nr. 53 vom 24. Februar 1897, pag. 214) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau de Delémont.

26 avril. La raison **Ch. Hennet,** à Delémont (F. o. s. du c. du 4 septembre 1896, n° 247, page 1015), est radiée pour cause de cessation de commerce.

Bureau Interlaken.

22. April. Inhaber der Firma **Clivio Andreas** in Leissigen ist Andras Clivio, von Orino (Como, Italien), in Leissigen. Natur des Geschäfts: Weinverkauf über die Gasse. Geschäftslokal: in Leissigen.

22. April. Die Firma **Hôtel & Pension Stern & Beau-Site, J. Wiedmer-Stern,** in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen (S. H. A. B. Nr. 275 vom 8. Juli 1904 pag. 1097) ist infolge Verkaufs des Geschäfts erloschen.

25. April. Die im S. H. A. B. Nr. 223 vom 6. Juli 1899, pag. 900, publizierte Prokuraerteilung an Konrad Bruhin, von Schübelbach, gewesener Sekretär im Hotel «Bär» in Grindelwald, welcher die Prokura der Kollektivgesellschaften unter den Firmen **Hôtel Bär, Grindelwald, Gebr. Boss** (Boss frères, Boss Brothers) und **Hôtel z. schwarzen Adler,** Gebr. Boss

(Boss frères, Boss Brothers), beide in Grindelwald, besass, ist wegen Austrittes des Prokuristen erloschen. Die genannten Firmen erteilen Prokura an Albert Schäppi, von Wädenswil (Zürich), in Grindelwald, mit der ausdrücklichen Verleihung der in Art. 423 O. R. vorgesehenen Befugnisse. Die Kollektivgesellschaften unter den genannten Firmen werden, wie bisher, durch die Kollektivunterschriften eines der Gesellschafter Fritz Boss, Theophil Bess oder Adolf Bess mit dem Prokuristen Albert Schäppi vertreten.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

26. April. Inhaber der Firma **G. Badertscher** in Trubschachen, Gde. Langnau, ist Gottlieb Badertscher, von Lauperswil, wohnhaft in Trubschachen. Natur des Geschäfts: Weinhandlung.

26. April. Im Vorstand der **Käsereigenossenschaft Unter-Frittenbach,** mit Sitz im untern Frittenbach, Gde. Rüderswil (S. H. A. B. Nr. 32 vom 27. Januar 1903, pag. 125) ist der bisherige Präsident Friedrich Leuenberger ersetzt worden durch Karl Tschanz, von Röthenbach, im Sennberg, Gde. Rüderswil, welcher kollektiv mit dem bisherigen Sekretär Johann Wüthrich für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift führt.

Bureau Thun.

26. April. Die **Schützengesellschaft Thun** und **Revolversektion der Schützengesellschaft Thun** in Thun (S. H. A. B. Nr. 176 vom 1. Mai 1903, pag. 702, und dortige Verweisungen) hat in ihrer Hauptversammlung, Frühlingsbot, vom 2. März 1905 den Vorstand neu bestellt und gewählt als: Präsident: Abraham Itten, Lehrer; Vizepräsident: Oberstleutnant Hans Moser, Zeughausverwalter; I. Sekretär: Ernst Leibundgut, Kanzlist; II. Sekretär: Alfred Kauf, Kaufmann, in Thun.

26. April. **Actienbrauerei Thun (vormals Gottf. Feller),** mit Sitz in Thun (S. H. A. B. Nr. 377 vom 5. Oktober 1903, pag. 1505 und dortige Verweisungen). Gottlieb Gafner, Bankkassier, in Thun, ist unterm 13. Juli 1903 von der Stelle eines Verwaltungsrates dieser Gesellschaft zurückgetreten, und es ist dessen Unterschrift erloschen.

26. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Aktienbrauerei Thun (vormals Gottf. Feller),** mit Sitz in Thun (S. H. A. B. Nr. 377 vom 5. Oktober 1903, pag. 1505 und dortige Verweisungen) hat in der Generalversammlung vom 14. März 1904 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderung der im Handelsregister publizierten Tatsachen getroffen: Die Firma wird abgeändert in **Aktienbrauerei Thun.** Zweck der Gesellschaft ist die Erfüllung des mit der Brauerei «zum Cardinal» in Basel abgeschlossenen Vertrages vom 11. März 1904 und der Betrieb und die Verwaltung der der Gesellschaft angehörenden Liegenschaften, sowie Erwerb, Bau, Verkauf, Pacht oder Belehnung von Wirtschaften und Einrichtung von Bierdepots.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg.

1905. 25 avril. La société en nom collectif **Sœurs Güntzburger,** à Fribourg (F. o. s. du c. du 24 février 1904, n° 74, page 293), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «E. Güntzburger».

Le chef de la maison **E. Güntzburger,** à Fribourg, est Estelle Güntzburger, de Hegenheim (Alsace), domiciliée à Fribourg. La titulaire reprend l'actif et le passif de la société «Soeurs Güntzburger», qui est radiée. Genre de commerce: Chaussures. Bureau et magasin: rue de Lausanne.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Bucheggberg.

1905. 25. April. Die **Schützengesellschaft Messen,** mit Sitz in Messen (S. H. A. B. Nr. 433 vom 20. November 1903, pag. 1729) hat unterm 25. März 1905 an Stelle des bisherigen Präsidenten Alexander Ziegler und des Sekretärs Jakob Gisiger gewählt: Als Präsident: Fritz Fink, Händler, und als Sekretär: Fritz Striffeler, beide in Messen. Die beiden unterzeichnen kollektiv.

Bureau Kriegstetten.

25. April. Inhaber der Firma **E. Mayerhoffer** in Zuchwil ist Eugen Mayerhoffer, von Leutkirch (Württemberg), in Zuchwil. Natur des Geschäftes: Bierdepot und Kohlenhandlung.

25. April. Inhaber der Firma **J. Rolli** in Derendingen ist Johann Rolli, von Köniz (Bern), in Derendingen, Natur des Geschäfts: Drogen- und Kolonialwaren-, Farbwaren- und Liqueurs-Handlung.

25. April. Inhaber der Firma **Chr. Fankhauser** in Horriwil ist Christian Fankhauser, von Trub (Bern), in Horriwil. Natur des Geschäftes: Käserei.

26. April. Inhaber der Firma **Ernst Lerch-Maurer** in Derendingen ist Ernst Lerch, von Rüegsau (Bern), in Derendingen. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Metzgerei.

Bureau für den Registerbezirk Lebern, in Solothurn.

26. April. Inhaber der Firma **G. Servois** in Grenchen ist Georges Servois, in Limoges (Bezirk Haute-Vienne, Frankreich). Derselbe erteilt Prokura an Etienne-Alexandre Piteye, de Kivlères-les-Fosses (Haute-Marne), in Grenchen. Natur des Geschäftes: Institut de jeunes filles et hôtel-pension Bachtelen bei Grenchen.

Bureau Stadt Solothurn.

25. April. Die Firma **F. A. Zetter** in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 43 vom 27. März 1883, pag. 327) ist infolge Verkauf des Geschäftes erloschen.

25. April. Inhaber der Firma **Wilhelm Froelicher** in Solothurn ist Wilhelm Froelicher, Georgs Sohn, Kaufmann, von und in Solothurn. Natur des Geschäftes: Kolonial-, Farbwaren- und Tapetenhandlung. Geschäftslokal: Haupt- und Schaalgasse Nr. 19.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1905. 25. April. Die Firma **Wanner & Co** in Horgen (Zürich) hat für ihre in Schaffhausen unter der gleichlautenden Firma bestehende Zweigniederlassung (S. H. A. B. Nr. 94 vom 18. März 1901, pag. 373) Einzelprokura erteilt an Robert Roost, von Beringen, in Schaffhausen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1905. 25. April. Die Firma **Fröhlich & Sturzenegger z. Merkur** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 18 vom 21. Januar 1898, pag. 73) ist infolge Todes von Johann Georg Sturzenegger erloschen.

Gustav Adolf Fröhlich, von Raperswilen (Thurgau), und Lina Sturzenegger-Huber, von Heimberg, beide wohnhaft in St. Gallen, haben unter der Firma **Fröhlich & Sturzenegger** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 20. April 1905 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Fröhlich & Sturzenegger z. Merkur» übernimmt. Gustav Adolf Fröhlich führt allein die rechtsverbindliche Unterschrift. Eisenwarenhandlung. Spezialität Sattler- und Tapezier-Artikel, Fabrikation von Stahlspringfedern. Marktgasse 14, zum «Merkur».

Die Firma erteilt Einzelprokura an Paul Sturzenegger, von Hemberg, und an Rudolf Meyer, von Buchs (Zürich), beide in St. Gallen.

25. April. Inhaber der Firma **August Christ** in Rorschach ist August Christ, von Oberred (Bez. Wiesbaden), in Rorschach. Herrenkonfektion und Wollwaren. St. Gallerstrasse.

25. April. Der Inhaber der Firma **C. Rohner** in St. Gallen (S. H. A.B. Nr. 257 vom 16. Juli 1901, pag. 1026) meldet als Natur des Geschäftes an: Café-Restaurant Löchlebad. Marktplatz 21.

25. April. **Trinkwasser-Versorgung Jona,** Genossenschaft mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 198 vom 28. Juli 1897, pag. 814). Aenderungen im Vorstand: Kantonsrat Carl Brändlin, in Gubel-Jona, Präsident; Kantonsrat Fritz Bertheau, in Rapperswil, Vizepräsident; Kantonsrat Albert Helbling, in Jona, Kassier; Heinrich Schulthess-Wieland, in Gubel-Jona, Franz Müller-Wössner, in Jona, und Alfred von Tobel, in Jona. Der Präsident, der Vizepräsident und der Kassier zeichnen kollektiv.

25. April. **Automobilgesellschaft St. Peterzell-Herisau,** Aktiengesellschaft mit Sitz in St. Peterzell (S. H. A. B. Nr. 183 vom 2. Mai 1904, pag. 730). Aenderung im Verwaltungsrat: Kantonsrat Jacob Frischknecht, in Schönengrund, Präsident; Samuel Wiget, in Stafel-St. Peterzell, Aktuar; Albert Locher, in Wald, Vizepräsident und Kassier; Jacob Raschle-Frei, in Wald; Adolf Stark-Schweizer, in St. Peterzell; Conrad Schless, in St. Peterzell, und Kantonsrat Gerold Gujer, von Uster, in Waldstatt.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Zofingen.

1905. 25. April. Die Firma **Schwarz & Co.** in Zofingen (S. H. A. B. Nr. 27 vom 20. Januar 1905, pag. 105) hat ihr Geschäft nach Kreuzlingen (Thurgau) verlegt. Die Firma wird gestrichen.

25. April. Unter der Firma **Käsereigenossenschaft Moosleerau** hat sich, mit dem Sitze in Moosleerau, eine Genossenschaft gebildet, welche, unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes, die Erzielung und Erhaltung einer rationellen Milchwirtschaft, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei, Molkerei, sei es durch den Verkauf an einen Uebernehmer, zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 25. November 1904 und 31. März 1905 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Vorstande, Aufnahmebeschluss der Generalversammlung und Unterzeichnung der Statuten. Die Mitgliedschaft geht auf diejenigen Erben über, welche Rechtsnachfolger der Liegenschaften des verstorbenen Mitgliedes werden. Mehrere solcher Rechtsnachfolger haben nur die Rechte und Pflichten des verstorbenen Mitgliedes. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Ausschluss, Konkurs oder Auspfändung. Für freiwillig Austretende wird ein Austrittsgeld von Fr. 20—100 festgesetzt, dessen Höhe durch die Generalversammlung bestimmt wird. Das ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglied verliert alle Rechte auf das Genossenschaftsvermögen. Die jährlichen Beiträge, welche per Kilo-Zentner eingelieferter Milch berechnet werden, werden jeweilen von der Generalversammlung festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand, die Rechnungskommission und die Milchfecker. Der aus 3 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Albert Schaffner, Viehhändler, von Gränichen; Vizepräsident und Kassier ist Reinhard Lüscher, Gemeindeförster, von Moosleerau; Aktuar ist Gottlieb Hunziker, alt Gemeindeweibel, von Moosleerau, alle in Moosleerau.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Acquarossa distretto di Blenio.

1905. 19 aprile. La ditta **Bettina Ramonetti,** in Olivone (F. u. s. di c. del 5 ottobre 1899, n° 311, pag. 1254), è cancellata per la morte della titolare. Il seguito del commercio viene ripreso dai conjugi Paolina e Filippo Riva, in Olivone.

19 aprile. Proprietari della ditta **Riva Paolina e Filippo conjugi,** in Olivone, sono Filippo Riva, fu Pasquale, e Paolina Riva, nata Ramonetti, qui Daniele, conjugi, da Morchiuso (Italia), domiciliati in Olivone, che si riassumono l'attivo ed il passivo della cessata ditta Bettina Ramonetti, in Olivone, componendo una società in nome collettivo, incominciata il 19 aprile 1905. Genere di commercio: Osteria e negozio di diversi generi.

Ufficio di Lugano.

25 aprile. Il proprietario della ditta **Giordani Augusto,** in Lugano, è Augusto Giordani, fu Camillo, di Pavia (Italia), domiciliato in Lugano. Genere di commercio: Rappresentanze.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Yverdon.

1905. 25 avril. La raison **E. Grin,** à Belmont (F. o. s. du c. du 13 mars 1893, n° 61, page 245), est radiée pour cause de décès.

Genf — Genève — Ginevra

1905. 19 avril. Aux termes d'un acte sous seing-privé, en date du 16 avril 1905, signé de tous les actionnaires constituants, il a été formé, sous la dénomination de **Société de l'Exploitation forestière et de Commerce de Nijni-Amour,** une société anonyme qui a son siège à Genève. Par simple décision de l'administrateur-délégué, il pourra être créé à l'étranger des succursales, agences et sièges administratifs ou d'exploitation. Sa durée est indéterminée. Elle a pour but l'exploitation de forêts dans le bassin de Nijni-Amour (en Sibérie), ainsi que toutes entreprises industrielles et commerciales s'y rattachant, dans les limites et conditions prévues en détail par l'art. 3 des statuts. Le capital social est fixé à deux millions cinq cent mille francs (fr. 2,500,000), divisé en 5000 actions de fr. 500 chacune, au porteur, et entièrement libérées. La société est administrée par un administrateur-délégué, nommé pour trois ans et ayant la signature sociale. La société est en outre dirigée par deux directeurs au moins et trois au plus, nommés par l'assemblée générale, lesquels doivent signer conjointement. Toutes les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. L'administrateur-délégué est actuellement M. Nicolas-A. de Roussanoff, domicilié à Paris. Les directeurs, actuellement au nombre de deux, sont: Paul Peltier, et Henri Bonnet, tous deux à Genève. Bureau de la société: à Genève, 5, Rue Petitot.

25 avril. Dans son assemblée générale du 11 avril 1905, dont procès-verbal a été signé de tous les actionnaires présents, la société anonyme dite **Société Immobilière Vignier-Lancy,** ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 27 octobre 1902, n° 382, page 1526), a modifié son capital social, qui, du chiffre de fr. 190,000, a été porté à deux cent trente mille francs (fr. 230,000) par l'émission de 160 actions nouvelles de fr. 250 chacune, libérées entièrement.

Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Gegründet 1848.

Bilanz am 31. Dezember 1904.

Aktiva

Mk.	Pf.	
7,200,000	—	Wechsel der Aktionäre für noch nicht eingezahltes Aktienkapital.
		Sonstige Forderungen:
		Mk. — — *a.* Rückstände der Versicherten.
		b. Ausstände bei Generalagenten bezw. Agenten:
		» 576,018. 19 Feuerversicherung.
		» 139,781. 68 Transportversicherung.
		» 1,238,174. 41 *c.* Guthaben bei Banken.
		d. Guthaben bei anderen Versicherungs-Unternehmungen:
		» 271,024. 16 Feuerversicherung.
		» 272,849. 88 Transportversicherung.
		» 22,025. 05 *e.* Im folgenden Jahre fällige Zinsen, soweit sie anteilig auf das laufende Jahr treffen.
2,519,873	37	» — — *f.* Anderweit.
41,561	41	Kassenbestand inkl. Giro-Konto bei der Reichsbank.
		Kapitalanlagen:
		Mk. 6,818,820. — *a.* Hypotheken.
		» 1,441,468. — *b.* Wertpapiere gemäss den Bestimmungen des § 261 des Handelsgesetzbuches vom 10. Mai 1897.
		» — — *c.* Darlehen auf Wertpapiere.
		» — — *d.* Wechsel.
8,260,288	—	» — — *e.* Anderweit.
275,000	—	Grundbesitz.
—	—	Inventar. (B. 4)
—	—	Sonstige Aktiva.
18,296,722	78	

Passiva

	Mk.	Pf.
Aktienkapital	9,000,000	—
Ueberträge auf das nächste Jahr, zu *a* und *b* nach Abzug des Anteils der Rückversicherer:		
a. Für noch nicht verdiente Prämien (Prämienüberträge)		
der Feuerversicherung . . . . . Mk. 3,539,477. 62		
der Transportversicherung . . . » 269,157. 71		
der Spiegelglasversicherung . . . » 262,380. 85		
der Einbruchdiebstahlsversicherung » 59,206. 01		
b. Für angemeldete aber noch nicht bezahlte Schäden (Schadenreserven)		
der Feuerversicherung . . . . . » 565,215. 51		
der Transportversicherung . . . » 261,180. —		
der Spiegelglasversicherung . . . » 17,651. 32		
der Einbruchdiebstahlsversicherung » 113. —		
c. Anderweit . . . . . » — —	4,974,382	02
Hypotheken und Grundschulden, sowie sonstige in Geld zu schätzende Lasten (Reallasten, Renten u. s. w.) auf den Grundstücken Nr. 5 der Aktiva	—	—
Barkautionen	—	—
Sonstige Passiva:		
a. Guthaben anderer Versicherungs-Unternehmungen:		
Feuerversicherung . . . . . Mk. 90,518. 82		
Transportversicherung . . . . . » 99,452. 05		
Spiegelglasversicherung . . . . . » 1,052. 10		
Einbruchdiebstahlsversicherung . . . » 736. 51		
b. Guthaben der General-Agenten:		
Spiegelglasversicherung . . . . . » 1,122. 44		
Einbruchdiebstahlsversicherung . . » 132. 08		
c. In das Rechnungsjahr gehörende, in 1905 verausgabte Beträge . . . . » 92,354. 59		
d. Unterstützungsfonds für Beamte der Gesellschaft . . . . . » 489,495. 51		
e. Konto für freiwillige Leistungen zu Gratifikationen u. gemeinnützigen Zwecken » 10,918. 53		
f. Reservierte, noch nicht abgehobene Dividenden . . . . . » 6,689. —		
g. Dispositions-Fonds . . . . . » 4,814 34	797,285	97
Reservefonds	900,000	—
Spezial-Reserven:		
a. Feuerversicherung, Reserve für unvorhergesehene Fälle . . . . . Mk. 1,050,000. —		
b. Transportversicherung, desgleichen . » 250,000. —	1,300,000	—
Gewinn	1,325,054	79
	18,296,722	78

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Im Jahre 1821 errichtet.

Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahres 1904.

Aktiva.

Mk.	Pf.	
—	—	1) Forderungen an die Garantiefondszeichner wegen den nicht bar gedeckten Obligos.
		2) Sonstige Forderungen:
		Mk. — — *a.* Rückstände der Versicherten.
		» 430,201. 80 *b.* Ausstände bei General-Agenten, bezw. Agenten.
		» 1,331,484. 40 *c.* Guthaben bei Banken.
		» 196. 50 *d.* Guthaben bei anderen Versicherungs-Unternehmungen.
		» 194,210. 10 *e.* Im folgenden Jahre fällige Zinsen, soweit sie anteilig auf das laufende Jahr treffen.
1,956,092	80	» — — *f.* Anderweit.
78,210	60	3) Kassenbestand.
		4) Kapitalanlagen:
		Mk. 11,174,491. 80 *a.* Hypotheken und Grundschulden.
		» 10,135,100. — *b.* Wertpapiere.
		» — — *c.* Darlehen auf Wertpapiere.
		» 260,000. — *d.* Wechsel.
23,807,932	10	» 2,238,340. 30 *e.* Anderweit und zwar: Darlehen an Gemeinden.
330,000	—	5) Hypothekenfreier Grundbesitz.
—	—	6) Inventar.
—	—	7) Sonstige Aktiva.
—	—	8) Noch zu deckende Einrichtungskosten. (B. 5)
26,172,235	50	

Passiva.

	Mk.	Pf.
1) Betrag des etwaigen Garantiefonds	—	—
2) Ueberträge auf das nächste Jahr, zu *a* und *b* nach Abzug des Anteils der Rückversicherer:		
a. Für noch nicht verdiente Prämien (Prämienüberträge) . . . . . Mk. 10,559,334. 50		
b. Für angemeldete aber noch nicht bezahlte Schäden (Schadenreserve) » 390,000. —		
c. Anderweit . . . . . » — —	10,949,334	50
3) Hypotheken und Grundschulden, sowie sonstige in Geld zu schätzende Lasten auf den Grundstücken Nr. 5 der Aktiva	—	—
4) Barkautionen (von Lieferanten für den Erweiterungsbau des Bankgebäudes in Gotha)	9,184	80
5) Sonstige Passiva:		
a. Guthaben anderer Versicherungsunternehmungen . . . . . Mk. — —		
b. Anderweit und zwar:		
Noch nicht abgehobene Ueberschuss-Anteile der Versicherten aus früheren Jahren . . . . » 412,624. 80		
Rücklage für das Geschäftsjahr 1906 nach § 10 der Satzung . » 195,000. —	607,624	80
6) Reservefonds	—	—
7) Spezialreserven	—	—
8) Ueberschuss	14,606,091	40
	26,172,235	50

Gotha, den 5. Januar 1905

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.
Dr. Dietzsch. Doebel. Ritter.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Zölle — Douanes.

Philippinen. Zufolge einem vom Kongress der Vereinigten Staaten am 3. März d. J. angenommenen Gesetze müssen vom 1. Juli an alle nach den Philippinen eingeführten Waren von einer Konsularfaktur begleitet sein ähnlich derjenigen, welche für die Wareneinfuhr nach den Vereinigten Staaten verlangt wird.

Die grossen deutschen Schiffahrts-Gesellschaften.

Wir entnehmen Dr. Ichenhaeusers «Internat. Volkswirt»: In raschem Tempo sind in den letzten Monaten die Aktien der Hamburg-Amerika-Linie teils im Hinblick auf die Beilegung der Ratenkämpfe auf dem Ozean, teils infolge des dadurch bedingten besseren Gewinnergebnisses gestiegen und haben einen Kursstand erklommen, den sie in den letzten zehn Jahren auch nicht annähernd erreicht hatten, denn einem Kurse von 160 in den letzten Tagen des März steht nur der höchste Kurs von 138¾ im Januar 1897 gegenüber, während der Januar 1895 einen Tiefstand von 81⅓ % sah.

Die rivalisierende Schwestergesellschaft, der stolze und in seiner Verwaltung weniger bewegliche Norddeutsche Lloyd, hat die letzte Paketfahrthausse, die seine Werte auf 126 trieb, mitgemacht, wie sich denn beide Gesellschaften infolge der vielfach gleichen Faktoren, unter denen sie in ihrer Entwicklung stehen — die ungleichen werden oft nicht gebührend gewürdigt — in ihrem Kurse gegenseitig beeinflussen. Viel half dazu das zum so und so vielten Male in die Welt gesetzte, aber ebenso prompt von einer der Verwaltungen dementierte Gerücht einer Fusion oder mindestens einer engern Interessengemeinschaft. Denn der gegenwärtige Jahresabschluss des Norddeutschen Lloyd könnte diese Steigerungen schwerlich rechtfertigen, und ob man schon heute ein vermutlich besseres

Jahresergebnis 1905 mit so hohen Kursaufbesserungen eskomptieren soll, erscheint mindestens ebenso fraglich.

Mit den Bilanzen dieser grossen Schiffahrtsgesellschaften ist es nicht zum besten bestellt. Sie sind wenig durchsichtig, denn die Millionengewinne aus den grossen Seereisen, die so ziemlich den ganzen Betriebsüberschuss ausmachen, neben denen die Nebenbetriebe so gut wie gar nicht ins Gewicht fallen, werden bei der Paketfahrt mit sage und schreibe einer einzigen Zahl belegt, während der Lloyd doch wenigstens die Ergebnisse der Reichspostdampferlinien davon abtrennt. Wie die einzelnen Linien gearbeitet haben, welche Faktoren das Gewinnergebnis beeinflussten, wird wohl mit Worten umschrieben, aber mit keiner einzigen Zahl erklärt. Ebenso bildet die Seedampferflotte in der Bilanz einen Posten; nur ihr Gesamtwert wird genannt, ebenso die auf sie zu machenden Gesamtabschreibungen. Die Flussdampfer und Leichter aber werden in gesonderten Konten aufgeführt, indem mit prompter Genauigkeit bei der Hamburg-Amerika-Linie 1 Wasserboot, 6 Leichter, 7 Barkassen, 3 Bojen und 1 Hulk in Westindien, 1 Flussdampfer, 4 Leichter und 1 Schute in New York, sowie entsprechende Hilfsmittel in Südamerika und Ostasien mit Beträgen von 57,000, 106,000 Mark oder einigen Vielfachen dieser Summen namentlich erscheinen. Solche Zahlen gegenüber dem nicht spezialisierten Totalwert aller Seedampfer von 144 Mill. Mk.! Auch der Gesamtwert der im Bau befindlichen Schiffe wird gegenüber früheren Jahren nicht mehr spezialisiert. Dass weder Betriebseinnahmen noch Betriebsausgaben bei den beiden Gesellschaften genannt werden, dass der Leser der Rechenschaftsberichte überhaupt nur erfährt, wieviel Reisen ausgeführt, wieviel Passagiere aller Klassen und wieviel Kubikmeter oder Frachttons befördert wurden, macht diese Berichte nicht gerade wertvoller. Hält man dieser Ausstellung entgegen, dass die vielfach schwankenden Erträgnisse der Seeschiffahrt es inopportun erscheinen lassen, auch die wechselnden Betriebsdaten der einzelnen Linien zu geben, überhaupt den Betrieb mehr vor der Oeffentlichkeit auseinanderzulegen oder meint man, dass die Konkurrenz sich leicht die Preisgabe derartiger Daten zu nutze machen könne, so erwidern wir darauf, dass die schwankende Dividende schon genugsam die Oeffentlichkeit davon überzeugt, dass man im Schiffahrtsverkehr niemals auf eine ganz glatte Entwicklung gefasst sein darf. Und zu dem zweiten Punkte bemerken wir, dass die Konkurrenz wohl besser unterrichtet ist, als der Aktionär durch Preisgabe der zur Bilanzklarheit notwendigen Ziffern je unterrichtet werden kann, und dass es gerade grosser und grösster Betriebe würdiger wäre, sich jeder überflüssigen Geheimtuerei zu enthalten — weil sie entweder nichts geheim zu halten brauchen oder weil ihnen noch wirklich genügende Geheimnisse bleiben.

Die Bilanzziffern lassen mit voller Deutlichkeit erkennen, dass die Paketfahrt nicht nur ein Jahr glänzender finanzieller Entwicklung hinter sich hat, sondern dass seit den letzten drei Jahren eine scharf ansteigende Entfaltung zu beobachten ist. Nicht nur die absoluten Zahlen, sondern, was vielleicht noch wichtiger ist, auch die relativen Zahlen und die prozentuellen Verhältnisse zeigen einen bedeutsamen Aufschwung. In ebenso deutlicher Weise zeigt der Lloyd nach den günstigen Ergebnissen in 1903 gegenüber dem ertraglosen Jahre 1902 einen ebensolchen Abfall, der noch schärfer in die Erscheinung tritt, wenn man erwägt, dass der Morgantrust mit seiner Garantie das Ergebnis um 1 Million Mk. verbessert, dass die Abschreibungen auf eine um 1,200,000 Mk. höher zu Buch stehende Flotte um 1,700,000 Mk., die Totalabschreibungen um zirka 1,200,000 Mk. gegenüber dem Vorjahre gekürzt sind. Die Kreditoren haben bei ungefähr gleichbleibenden Debitoren sich erheblich vermehrt. Die prozentuellen Berechnungen rücken das 1904er Ergebnis scharf an das Ergebnis des dividendenlosen Jahres 1902 heran. Einzig und allein berechnet sich die Sicherheit gegenüber dem Vorjahre günstiger, wenn auch diese Zunahmen erheblich gegen die bedeutenden Zunahmen der Paketfahrt zurückbleiben.

Das Geschäft stand für beide Gesellschaften im abgelaufenen Jahre unter dem Zeichen des Konkurrenzkampfes mit der Cunard-Linie, die allen Beteiligten erhebliche Opfer auferlegte. Während aber die Hamburg-Amerika-Linie dank ihrer vorsichtigen Bilanzierungsmethode in der glücklichen Lage war, diese Verluste zu decken, ohne die Ergebnisse des Berichtsjahres damit zu belasten, konnte der Lloyd den durch diesen Kampf im nordamerikanischen Passagiergeschäft erlittenen Verlust durch Mehreinnahmen der anderen Linien nur zum Teil ausgleichen. Ja, dieses Moment wird von der Verwaltung wenigstens für den gewaltigen Dividendenrückgang direkt verantwortlich gemacht. Die für den nordamerikanischen Verkehr so wichtige Auswanderung hat angehalten und hätte ohne Bestehen des Konkurrenzkampfes günstige Ergebnisse gezeitigt.

Der Kampf mit der Cunard-Linie ist es aber nicht allein gewesen, der das Geschäft des Norddeutschen Lloyd zu einem schwierigeren als im Vorjahre gestaltet hat. Das Ausscheiden der Hamburg-Amerika-Linie aus dem Reichspostdampferdienst in Ostasien ist für den Lloyd Veranlassung gewesen, sich in dieser Hinsicht anders zu arrangieren. Der Geschäftsbericht geht hierüber mit wenigen Worten sehr vorsichtig hinweg. Dass der Lloyd das Bleigewicht der Subventionen, ein reines Danaergeschenk mit sich schleppt, weiss jedermann und ebenso, dass diese zweifelhafte Auszeichnung die kaufmännischen Dispositionen erheblich stört, ganz abgesehen davon, dass der Lloyd zu genau einzuhaltenden Abfahrtszeiten durch diesen Dienst gezwungen ist. Die Hamburg-Amerika-Linie stellt auch diesmal wieder ausdrücklich fest, dass sie keinerlei Reichs- und Staatssubventionen bezieht, die sie angesichts der Lasten, die diese Unterstützungen auferlegen, wohl auch schwerlich auf sich nehmen möchte.

Liegen in den gekennzeichneten Faktoren die Hauptmomente, welche das Ergebnis des Lloyd stark geschmälert haben, so hat sich seine Spezialdomäne, die ostindische Küstenfahrt, günstig entwickelt. Angesichts der durch die kriegerischen Ereignisse im fernen Osten hervorgerufenen Nachfrage nach Dampfermaterial sind eine Anzahl älterer Schiffe dieses Betriebes abgestossen worden. Wenn diese Küstenschiffahrt, die übrigens auch den malaiischen Archipel in ihren Bereich zieht, auch an einzelnen Punkten unter holländischer Konkurrenz und amerikanischer Erschwerung (Philippinen) leidet und andere Umstände ein Umdirigieren der Linien erforderlich machen, so besitzt der Lloyd, seitdem er die unabhängigen Linien in seinen Besitz und unter seine Kontrolle gebracht hat, doch ein solches Uebergewicht beispielsweise in Hinterindien und auf den Strecken Hongkong-Singapore-Bangkok, dass er hier eine Monopolstellung einnimmt.

Der Verkauf von Dampfern, den auch der Lloyd, wenn auch in beschränkterem Umfange, vornahm, ist von der Hamburg-Amerika-Linie mit ganz besonderer Geschicklichkeit geleitet und von ausserordentlichem Glücke begünstigt worden. Nicht weniger als sechs grosse Dampfer, teilweise solche älteren Datums, wurden von ihr nach dem Auslande verkauft. Das Gewinnergebnis aus dem Verkauf von zwei Schiffen wird erst im laufenden Jahr in die Erscheinung treten, ebenso die umfangreichen Chartergeschäfte. Der ostasiatische Krieg hat der Amerika-Linie wohl einige Ungelegenheiten gebracht, im ganzen aber weist trotz der Einstellung des Verkehrs mit den sibirischen Häfen und den vom Kriege berührten Plätzen der Verkehr mit Ostasien sowohl ab Hamburg als auch ab New York nicht unwesentlich günstigere Betriebsresultate auf. Das Conto Pendente Reisen und interne Abrechnungskosten, an dem die erwähnten noch ausstehenden Abwicklungen der Chartergeschäfte und der Dampferverkäufe teilnehmen, zeigt die ungewöhnliche Höhe von 15,833,320 Mk. (i. V. 6,866,968 Mk.), sicher nicht zum wenigsten durch die Kriegsereignisse besonders begünstigt. Chartergeschäfte und Verkäufe scheinen mit die Hauptursache für das glänzende Ergebnis der Gesellschaft gewesen zu sein.

Der mittel- und südamerikanische Verkehr sowie die Australfahrt haben beiden Gesellschaften, soweit sie daran beteiligt waren, im ganzen keinerlei Klage geboten.

Ein interessantes Kapitel bieten die neuen Beteiligungen und Interessengemeinschaften, resp. die festeren Anteilnahmen an anderen grossen ausländischen Schiffahrtsgesellschaften im letzten Jahre. Wir stellen dieselben kurz zusammen:

Hamburg-Amerika-Linie.	Norddeutscher Lloyd.
Vereinigte Oesterr. Schiffahrts-Akt.-Ges. vorm. Austro-Americana & Fratelli Cosulich, Triest.	Vereinigte Oesterr. Schiffahrts-Akt.-Ges. vorm. Austro-Americana & Fratelli Cosulich, Triest.
Russisch-Ostasiatische Dampfschiffahrt-Ges. in St. Petersburg.	
Aktieselskabet det Ostasiatiske Kompagnie Copenhagen.	
Companhia de Navegação Cruzeiro do Sul.	
Dampfschiffahrts-Ges. „Italia" in Genua.	

An neuen Linien richteten ein u. a.:

Antwerpen Kopenhagen-Libau.	Neue Guinea-Zweiglinie (Sidney-Neu-Guinea-Hongkong-Japan).
Kopenhagen-Westindien.	Neue Mittelmeer-Linie (Marseille-Neapel-Alexandrien.
Brasilianische Küstenschiffahrt.	

Das Verhältnis zu dem Morgantrust ist zwischen der Hamburg-Amerika-Linie und dem Trust infolge der anormalen Verhältnisse, die durch den Kampf mit der Cunard-Linie herbeigeführt wurden, für 1904 dahin abgeändert worden, dass die Dividendengarantieklausel ausser Kraft für dieses Jahr gesetzt worden ist. Der Lloyd, der ein ungünstiges Resultat aufwies, hat dieses durch die vertragsmässige Ueberweisung von rund einer Million Mark seitens der International Mercantile Marine Co. aufbessern können.

Welches wird die nächste Zukunft der beiden grossen Gesellschaften mit ihren weltumspannenden Beziehungen sein? Fragen wir die Börse, so lautet die Antwort darauf sehr optimistisch. Auch für den Lloyd weist man darauf hin, dass das hoffentlich endgültige Ende des Ratenkrieges für die Folge bedeutenden Nutzen bringen müsse. Anderseits aber wird die in das Bereich der Möglichkeit gezogene Beilegung des ostasiatischen Krieges trotz der Vernichtung eines Teiles des Dampfermaterials genügend Dampfermaterial wieder freilassen und damit die wilden Fahrten der Trampdampfer in gesteigertem Masse hervorrufen. Wichtiger aber als alle andern Faktoren wird für die deutsch-transatlantische Schiffahrt die Regelung der wirtschaftspolitischen Beziehungen zu den aussereuropäischen Staaten sein. Die neuen Verträge mit der Union, mit Südamerika dürfen nicht von dem Geiste der neuen Handelsverträge mit den europäischen Staaten diktiert sein. Von der Gestaltung dieser Verträge wird nicht zum wenigsten mit das Schicksal der beiden grössten deutschen Schiffahrtsgesellschaften in den nächsten Jahren abhängen.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Kapital-Gesuch

Behufs Uebernahme eines best renommierten Geschäftshauses mit nachweisbar guter Kundsame und Rendite auf dem Platze Zürich, wird ein

Kapital von zirka Fr. 30,000

gesucht. Entsprechende Sicherheit geboten. Kommandit-Beteiligung nicht ausgeschlossen. [1033]

Gefl. Offerten unter Chiffre O F 1083 an Orell Füssli-Annoncen in Zürich erbeten.

Tüchtiger

Kaufmann

(Schweizer), seit längern Jahren in Vertrauensstelle bei bedeutendem Import- und Exporthaus in England, sucht per Juli oder August ähnliche Stelle in guter Bank oder feiner Handels- oder Fabrikationsfirma in der Schweiz. Beste Referenzen. Gefl. Offerten unter Chiffre Z R 4117 an die Annoncen-Expedition (1034)

Rudolf Mosse, Zürich.

Schweizer Firma

sucht tüchtigen

Vertreter

aus dem Baufach für

Paris

Platzkenntnisse erforderlich. Offerten sub Z M 3987 an die Annoncen-Expedition (993)

Rudolf Mosse, Zürich.

Schweizerischer Verband Creditreform

Union Suisse „Creditreform"

gegründet 1888. — Fondée 1888. (1032)

Bureaux auf allen grössern Plätzen. — Informationen. — Incassi.

Kurhaus Hotel & Pension **Uetliberg** bei Zürich

ist eröffnet

Bevorzugter Luftkurort in geschützter sonniger Lage für Ruhe- und Erholungsbedürftige. Sehr gute Verpflegung. Mässige Restaurationspreise. Pension inkl. Zimmer von Fr. 7.50 an. Komplizierte Billette für Bahnfahrt, Nachtessen, Logis und Frühstück im Hotel à Fr. 9. (985) P. Bon-Giger.

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.